

## Fragen an die Kandidaten zur Bürgermeisterwahl 2017 in Bickenbach

### Ortsentwicklung:

- Was sehen Sie als wichtigste Maßnahme zur Ortsentwicklung?

*Die Gestaltung und Belebung der Ortsmitte ist zurzeit die mit Abstand bedeutendste Maßnahme zur Ortsentwicklung, da diese Auswirkungen auf viele Bereiche des Zusammenlebens in Bickenbach haben wird. Dies wird auch darin deutlich, wie intensiv die damit verbundenen Fragestellungen in der Öffentlichkeit und in den gemeindlichen Gremien diskutiert wird.*

*Begleitend müssen wir darauf achten, dass wir insgesamt die gemeindliche Infrastruktur (Kinderbetreuung, Straßen, Wege, Kanalisation und vieles mehr) erhalten und ggf. den sich ändernden Anforderungen anpassen.*

- Welchen Stellenwert haben für Sie:
  - Ausweitung von Wohngebieten
  - Verdichtung des Wohnraums

*Wir leben in einer Zuzugsregion und sollten auch künftig interessierten Menschen ermöglichen, nach Bickenbach zu ziehen und Neubürger zu werden. Dies geschieht teilweise stetig durch eine maßvolle Verdichtung innerhalb des Ortes, die für mich oberste Priorität hat. Ergänzend hierzu werde ich mit Augenmaß auch weitere Wohngebiete erschließen. Nach Abschluss des Verfahrens zur Neuen Mitte will ich daher das derzeit ruhenden Bebauungsplanverfahren Bachgewann II (westlich des Gärtnerwegs) weiterführen.*

- Ausweitung von Gewerbeflächen

*Dies gilt im gleichen Maße für die Ansiedlung von Gewerbegebieten. Derzeit sind noch Gewerbeflächen im Gewerbegebiet VI (gegenüber der Fa. Weiss) ausgewiesen, die noch nicht erschlossen sind und genutzt werden. Erst wenn diese Flächen nicht mehr ausreichen, werde ich der Gemeindevertretung vorschlagen, weitere Flächen ausweisen, da damit immer auch ein Flächenverbrauch auf Kosten der Landwirtschaft verbunden ist. Hier müssen wir die unterschiedlichen Interessen abwägen.*

*Ein besonderes Augenmerk will ich vor allem darauf richten, Leerstände in bestehenden Gewerbeflächen zu vermeiden. Aufgrund des Wegzuges von Altnatura kommt hier eine große Aufgabe auf den neuen Bürgermeister zu.*

- Verkehrsanbindung und Verkehrssicherungsmaßnahmen?

*Auch wenn Verbesserungen in Details sicherlich immer möglich sind, halte ich Bickenbach für verkehrlich sehr gut erschlossen. Dies gilt sowohl für den Individualverkehr als auch den ÖPNV.*

*Die fast abgeschlossenen Sanierung des Bickenbacher Bahnhofs ist für uns ein großer Schritt nach vorne und wird dazu führen, dass die Zugverbindungen nach Frankfurt und Darmstadt, aber auch Richtung Bensheim, Weinheim und Heidelberg noch mehr angenommen werden.*

*Die Sicherheit im ruhenden und fließenden Verkehrs in Bickenbach ist mir ein besonderes Anliegen. Dass dies viele Menschen in Bickenbach auch so sehen, hat*

*die außerordentlich große Resonanz auf mein Verkehrsforum gezeigt. Als Bürgermeister will ich daher sehr schnell mit den Anwohnern und Nutzern der Straßen, die sich als besonders problematisch herausgestellt haben (Pfungstädter Straße, Ringstraße, Waldstraße, Hartenauer Straße und Hügelstraße) in einen Dialog gehen und Lösungen erarbeiten, um den Verkehr in diesen Straßen besser zu ordnen und somit für alle Verkehrsteilnehmer (also auch Fahrradfahrer und Fußgänger) sicherer zu machen – BICKENBACHmobil.*

- Der Regionalplan begrenzt die Ausweisung von Flächen zur Wohnbebauung. Wie stehen Sie dazu?

*Einerseits ist es für uns als Gemeinde ärgerlich, dass wir in solch wichtigen Fragen nicht frei entscheiden können, sondern durch diese Vorgaben eingeschränkt werden. Andererseits leben wir in der Rhein-Main-Region in einem Raum mit sehr hoher Verdichtung, so dass es sinnvoll und angemessen ist, dass auch überörtliche und regionale Aspekte in solche Planungen einfließen. So lange diese nicht einseitig auf Kosten einer Gemeinde gehen, halte ich solche Begrenzungen für sinnvoll.*

- Welche Ideen haben Sie zu Mehrgenerationen-Wohnen und altersgerechtem Leben für alle Generationen?

*Vor etwa 10 Jahren hatte sich auf Initiative der SPD eine Gruppe gegründet, um ein Mehrgenerationenwohnprojekt in Bickenbach zu starten. Leider wurde aber letztendlich kein Projekt entwickelt. Daher gehe ich davon aus, dass derzeit kein Bedarf an einem solchen Projekt besteht.*

*Ich will in Bickenbach für die Menschen aller Generationen ein möglichst vielfältiges Wohn- und Lebensangebot machen. Dies ist uns in den letzten Jahren bereits gelungen. So sind beispielsweise die Baugebiete Leierhans, Gärtnerweg, Waldkolonie, Im Pflanzgewann und aktuell in der Ortsmitte alle unterschiedlich strukturiert.*

*Ich freue mich sehr, dass aktuell von der Fa. Dreher eine Erweiterung der Seniorenresidenz Haus Bickenbach um zwei Häuser für das betreute Wohnen geplant ist. Daher unterstütze ich dieses Vorhaben nachdrücklich. Das große Interesse an meinem Seniorenforum macht die Notwendigkeit deutlich.*

- Wie stehen Sie zu den bekannten Plänen „nördlich Darmstädter Straße“ (auch bekannt als Bauprojekt: „Neue Mitte“)?

*Ich habe mich schon mehrfach eindeutig dazu bekannt, dieses Projekt zu unterstützen. Ich halte die vorgestellte Art der Bebauung für sinnvoll. Vor einer endgültigen Beschlussfassung müssen allerdings noch einige Fragen geklärt werden. Unter anderen werde ich dem Projekt endgültig erst dann zustimmen können, wenn der Nachweis erbracht ist, dass trotz der großen Versiegelung durch die Tiefgarage auch bei starken Regenfällen keine Überflutungsgefahr für die Ortsmitte besteht. Außerdem werde ich darauf achten, dass die gestalterischen Festsetzungen so eindeutig geregelt sind, dass hinterher auch das gebaut wird, was die Gemeindevertretung beschlossen hat – und nicht ganz etwas anderes. Mir geht es insgesamt darum, das vorgelegte Konzept weiter zu optimieren.*

## **Entwicklung Gewerbe**

- Wie stehen Sie zu einer weiteren Ausweisung von Gewerbeflächen über die bereits ausgewiesenen Flächen hinaus?

*Siehe Antwort zu „Ausweitung von Gewerbeflächen“*

- Der Regionalplan begrenzt die Ausweisung von zusätzlichen Gewerbeflächen. Wie stehen Sie dazu?

*Siehe Antwort zu „Der Regionalplan begrenzt die Ausweisung von Flächen zur Wohnbebauung. Wie stehen Sie dazu?“*

- Wie sieht Ihr Konzept für einen attraktiven Gewerbestandort aus?

*Als Bürgermeister bleibt für mich Wirtschaftspolitik eindeutig Chefsache. Denn die Gewerbetreibenden in Bickenbach schaffen nicht nur zahlreiche Arbeitsplätze für uns Bickenbacherinnen und Bickenbacher. Sie beteiligen sich durch Steuern und Abgaben auch im besonderen Maße an der Finanzierung unserer gemeindlichen Infrastruktur. Und viele unterstützen darüber hinaus auch die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen. Ein attraktiver Gewerbestandort liegt also im besonderen Interesse von sehr vielen Menschen in Bickenbach. Die letzten Zahlen der IHK belegen, dass Bickenbach ein sehr attraktiver Standort ist.*

*Das bedeutet für mich, dass ich mit den Gewerbetreibenden – den großen wie den kleinen - im engen Dialog stehen werde. Ein offenes Ohr im Rathaus für die Belange der Wirtschaft halte ich für einen sehr wichtigen Standortfaktor.*

*Selbstverständlich müssen aber auch die strukturellen Rahmenbedingungen wie Verkehrsanbindung, schnelles Internet, eine niedrige Gesamtbelastung durch Steuern und Abgaben sowie eine möglichst schlanke Bürokratie passen. Hierfür werde ich mich stetig einsetzen.*

#### **Haushalt:**

- Was sehen Sie als vorrangigste Aufgabe bei den Gemeindefinanzen (über das hinaus, was Gesetze und Verordnungen vorschreiben)?

*Das wichtigste Ziel ist für mich, dass wir unsere Gemeindefinanzen so gestalten, dass wir endlich wieder im notwendigen Umfang in den Erhalt unserer gemeindlichen Infrastruktur investieren können. Wir leben derzeit zu sehr von der Substanz. Seit 2008 haben wir laut dem letzten Jahresabschluss für das Jahr 2015 rund 3.500.000 EUR zu wenig investiert. Dies kann auf Dauer nicht so weitergehen. Wir müssen uns daher in Bickenbach wieder darüber verständigen, was uns der Erhalt (und wo notwendig auch der Ausbau) der gemeindlichen Infrastruktur wert ist und an welchen Stellen wir die entsprechenden Mittel einsparen oder zusätzlich erwirtschaften können. Das gibt es sicherlich nicht zum Nulltarif. Das Leben von der Substanz geht aber genauso zu Lasten der künftigen Generationen wie ein bedenkenloses Schuldenmachen.*

- Wie stehen Sie zur Abundanz-Umlage?

*Ich halte diese im Finanzausgleichsgesetz von CDU und Grüne beschlossene Umlage für verfassungswidrig. Unsere Gemeinde wird alleine im Jahr 2017 mit 216.000 EUR Abundanzumlage belastet. Mit diesen Mitteln könnten wir beispielsweise die Kindertagesstättengebühren sofort für alle halbieren oder 200m bis 300m Straße komplett sanieren.*

*Daher werde ich die Verfassungsklage gegen diese Umlage konsequent weiterführen. Gerade für diesen Bereich brauchen wir in Bickenbach einen Bürgermeister, der nicht mit der Landesregierung eng verwoben ist, sondern der*

*alleine die Interessen Bickenbachs vertreten wird.*

- Was halten Sie von der Regelung, das Gemeinden ihre Hebesätze bei kommunalen Steuern am Mittelwert im Landkreis angleichen müssen/sollen?

*In der Tat liegen wir derzeit teilweise deutlich unter diesen landesweiten Nivellierungshebesätzen, so dass uns höhere Einnahmen angerechnet werden, als wir tatsächlich haben (Grundsteuer A: 290 in Bickenbach/ 332 Nivellierung; Grundsteuer B: 280 / 365, Gewerbesteuer: 360 / 357). Es existiert aber keine Verpflichtung, die Bickenbacher Hebesätze und damit die zu zahlenden Steuern auf diese Nivellierungshebesätze zu erhöhen. Grundsätzlich kann die Gemeindevertretung die Hebesätze und damit die Einnahmen der Gemeinde frei bestimmen.*

*Wenn auch für uns nachteilig, halte ich es für sinnvoll und gerecht, dass für die Berechnungen der Kreis- und Schulumlage bzw. der Schlüsselzuweisungen für alle Gemeinden ein solch einheitlicher Hebesatz zu Grunde gelegt wird. Ansonsten würden sich manche Gemeinden arm rechnen und sich somit um eine angemessene Beteiligung beispielsweise bei der Finanzierung der Schulen drücken.*

- Wie stehen Sie generell zu einer Anhebung der aktuell gültigen Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuern in Bickenbach?

*Für viele Menschen sind die genannten Steuern gar nicht die Hauptbelastung durch die Gemeinde, sondern in der Gesamtbelastung vielmehr die Gebühren für die Kindertagesstätte, die Abwassergebühren oder den Friedhof. Grundsätzlich ist es mein Ziel, diese Gesamtbelastung der Bickenbacherinnen und Bickenbacher durch Steuern, Beiträge und Gebühren so niedrig wie möglich und kalkulierbar zu halten. Gerade deswegen müssen alle regelmäßig auf den Prüfstand. Das heißt keineswegs, dass es nach einer Überprüfung immer nach oben gehen muss (und schon gar nicht in die exorbitanten Höhen wie in manchen Gemeinden der Region). Dies kann und muss auch nach unten gehen können, wenn dies möglich ist. Die zuletzt auf Antrag der SPD neu kalkulierten und um rund 15% gesunkenen Abwassergebühren sind ein gutes Beispiel hierfür. Diese sind nun nicht nur insgesamt niedriger, sondern auch gerechter verteilt. Familien mit Kindern werden beispielsweise überdurchschnittlich entlastet.*

*Ich werde auch in einem Bürgermeisterwahlkampf niemanden versprechen, dass sich an den Steuern und Gebühren in den nächsten Jahren nichts ändern wird und schon gar nicht nach oben. Dies halte ich für unredlich, schon weil wir zum einen als Gemeinde die Entwicklungen vielfach gar nicht mit beeinflussen können und zum anderen die Entscheidungen hierüber nicht vom Bürgermeister, sondern von der Gemeindevertretung getroffen werden.*

*Und wenn wir unsere gemeindliche Infrastruktur erhalten und ausbauen wollen, gleichzeitig unsere Verschuldung niedrig halten und am besten senken wollen, müssen wir, wie bereits erwähnt, auch über die Finanzierung reden. Hier gilt es, gemeinsam verantwortlich Prioritäten zu setzen.*

#### **Interkommunale Zusammenarbeit:**

- Welche Möglichkeiten sehen Sie in Bickenbach im Bereich der interkommunalen Zusammenarbeit (Verwaltung und Gewerbe)?

*Wir haben in Bickenbach bereits mehrere Bereiche, in denen die interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) sehr gut läuft. Der Abwasserverband für die Kläranlage ist*

*ein gutes Beispiel, ebenso die Gemeinschaftskasse Darmstadt. Faktisch ist auch die AWO family gGmbH, als deren Geschäftsführer ich derzeit Personalverantwortung für rund 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 15 Kindertagesstätten trage, eine solche IKZ, die seit vielen Jahren erfolgreich läuft. In anderen Bereichen, z.B. beim gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirk zur Verkehrsüberwachung sehe ich derzeit deutliche Verbesserungsmöglichkeiten. Ich werde gemeinsam mit den Mitarbeitern in der Verwaltung schauen, in welchen Bereichen die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden vertieft werden kann. Hierbei gibt es für mich keine gesetzten Bereiche. Ziel muss es sein, die Qualität der Arbeit und die Zufriedenheit der Kunden im Rathaus wie der Mitarbeiter zu steigern und gleichzeitig die Kosten zu senken. Gerade ein solches Thema kann man nur gemeinsam anpacken.*

### **Digitales Bickenbach:**

- Wie stellen Sie sich den Herausforderungen durch Digitalisierung 4.0? *Digitalisierung wird unseren Alltag und unser Berufsleben immer weiter verändern. Für mich sind dabei vier Säulen als Kommune wichtig:*
  1. **Ausbau und Erhalt der Kommunikationsnetze und Internetinfrastruktur.**  
*Schnelles Internet ist seit 2016 in Bickenbach verfügbar. Mit fortschreitender Entwicklung müssen auch die kleineren Kommunen im Wirtschaftsraum Rhein-Main-Neckar an schnellere Netze angebunden werden.*
  2. **Bildung und Qualifikation**  
*In der digitalen Berufswelt hängt viel von dem Zugang und der Qualität der Bildung ab. Arbeitsprozesse verändern sich in schnelleren Zyklen als früher. Bildung fängt bereits in der Kindertagesstätte an. Wir müssen die Motivation und Neugier fördern, sich neues Wissen anzueignen. In der Hans-Quick-Schule werden diese Kompetenzen gefördert, eigenständig zu lernen. Diese Aufgaben der Bildung vor Ort werden weiter von mir unterstützt.*
  3. **Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen, Vernetzung**  
*Die Vernetzung mit der Industrie- und Handelskammer werde ich intensivieren, denn gerade die kleinen und mittleren Unternehmen sind in Bickenbach ansässig und benötigen Unterstützung. Die IHK Darmstadt ist mit dem Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0 in Zusammenarbeit mit der TU Darmstadt gut vorbereitet. ([www.mittelstand-digital.de](http://www.mittelstand-digital.de)) Hier finden Unternehmen auch mit dem neuen Programm der Bundesregierung go-digital Unterstützung.*
  4. **Begleitung und Förderung**  
*Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit unserer Ministerin Brigitte Zypries hat das Thema mit hoher Priorität auf der Agenda. Die Bildung von etlichen Kompetenzzentren (fachlich, wie auch regional), Förderprogrammen für Startups und der wissenschaftlichen Begleitung sind nur einige Punkte, bei dem wir als Gesellschaft aktiv werden.*

### **Ehrenamt und Vereine:**

- Welches Konzept haben Sie das Vereinsleben und ehrenamtliche Engagement zu stärken?  
*Das Vereinsleben ist für den gesellschaftlichen Zusammenhalt wichtig. Hier findet aktive Integration von Neubürgern und –bürgerinnen statt. Ich habe in meinem Programm „Ideen für Bickenbach“ ein Kapitel der Vereinsarbeit gewidmet, daher möchte ich diese Frage in Stichworten beantworten:*
- *Die **Arbeitsgemeinschaft Bickenbacher Vereine** soll als Wissenspool und Dienstleister für die Vereine und insbesondere Vereinsvorstände weiterentwickelt*

werden.

- *Koordination der öffentlichen Vereinsveranstaltungen*
- *Vernetzung der größeren Vereinsveranstaltungen unter dem Motto „Bickenbach feiert ! – gemeinsam“*
- *Zusammenbringen von interessierten Ehrenamtlichen und Vereinen über eine „Ehrenamtsagentur“*
- *Weiterführen der im letzten Jahr erhöhten Vereinsförderung, als verlässliche Einnahmequelle der Vereine.*

*Einen Teil dieser Punkte habe ich bereits als derzeit 2. Vorsitzender der ABV vorgeschlagen. Als Bürgermeister und Vorsitzender der ABV will ich diese nun federführend umsetzen.*